

158
(2002)

**Vortrag
des Gemeinderats an den Stadtrat
betreffend Verkehrskreisel Marzili-/Sandrain-/Sulgeneckstrasse; Baukredit**

1. Worum es geht

Dem Stadtrat wird ein Kredit von Fr. 370 000.00 für den Umbau der unübersichtlichen Kreuzung Marzili-/Sandrain-/Sulgeneckstrasse zu einem Verkehrskreisel beantragt, wie dies in einem vom Stadtrat erheblich erklärten parlamentarischen Vorstoss verlangt worden ist.

2. Das Postulat

In der Stadtratssitzung vom 25. Januar 2001 wurde das folgende Postulat Rüeegsegger (FPS) erheblich erklärt:

Die Kreisel-Euphorie in der Stadt Bern ist etwas verklungen. Während einiger Zeit wurden Kreisel an Kreuzungen angebracht, die auch wir als Befürworter solcher Lösungen kritisiert haben. Andere, uns wichtig erscheinende Strassenkreuzungen wurden nicht berücksichtigt und scheinen jetzt in Vergessenheit geraten zu sein. Deshalb ersuche ich den Gemeinderat zu prüfen, ob an obgenannter Kreuzung Marzilistrasse/Sandrainstrasse/Sulgeneckstrasse/Zugang Dampfzentrale nicht dringlich die Einrichtung eines Kreisels angebracht wäre. Die fast täglichen Kleinunfälle und/oder Hupkonzerte sprechen dafür. Für einen baldigen Prüfungsbericht wäre ich sehr dankbar.

Bern, 29. Juni 2000

Kurt Rüeegsegger (FPS), Anton Maillard, German Kalbermatten

3. Ausgangslage

Für die Kreuzung Marzili-/Sandrain-/Sulgeneckstrasse gilt heute ein Verkehrsregime, das tatsächlich immer wieder zu Unfällen und Beinahe-Unfällen führt. Problematisch ist vor allem der Rechtsvortritt in Verbindung mit den bestehenden Spuraufteilungen. Die meisten polizeilich registrierten Unfälle betreffen Konflikte zwischen dem Linksabbiegeverkehr aus der Sulgeneckstrasse und dem Geradeausverkehr aus der Marzilistrasse.

Bei der Situationsbeurteilung sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen:

- Alle drei an der Kreuzung zusammenlaufenden Strassen gehören zum Übergangnetz gemäss Verkehrskonzept STEK.
- Alle drei Strassen gehören zum Haupttroutennetz für den leichten Zweiradverkehr.
- Über die Kreuzung verlaufen wichtige Schulwege.
- Die nahe gelegene Aare, das Marzilibad, die Dampfzentrale und die Sportanlagen generieren viel Freizeitverkehr (aller Kategorien) mit unterschiedlichen Belastungen, je nach Tages- und Jahreszeit.

- Über die Kreuzung führt auch die Buslinie 30 von Bernmobil.
- Die Sulgeneck- und die Sandrainstrasse sind Bestandteil einer Versorgungsroute für Ausnahmetransporte.

4. Das Projekt

Eine Überprüfung aller Verkehrsaspekte und der örtlichen Situation hat ergeben, dass sich die Kreuzung für einen Umbau in einen Verkehrskreisel eignet. Mit einem Kreisel können nicht nur klare Vortrittsverhältnisse geschaffen, sondern auch eine Geschwindigkeitsreduktion sowie zusätzliche und sicherere Fussgängerübergänge erreicht werden. Die Unfallhäufigkeit und -schwere dürfte deutlich zurückgehen.

Beim derzeitigen Verkehrsaufkommen wird der Kreisel eine relativ tiefe Auslastung aufweisen, so dass keine Rückstaubildungen zu erwarten sind.

Das Projekt sieht einen Verkehrskreisel mit einem Durchmesser von 25 m vor, wofür Erwerb von ca. 20 m² Land nötig ist. Mit einer entsprechenden Ausgestaltung der Verkehrsinseln kann sichergestellt werden, dass Ausnahmetransporte auf dieser Route weiterhin möglich sind.

Die baufällige Garage in der Zufahrt zur Dampfzentrale wird abgebrochen. Damit kann nicht nur die Einmündung in den Knoten verbessert, sondern auch die Zahl der Konflikte zwischen Fussgänger- und Fahrverkehr reduziert werden.

Der Kreisel wird in einem bescheidenen Ausbaustandard erstellt, die Anpassungen an die bestehende Situation werden auf das Nötigste beschränkt.

5. Koordination

Die Leitungen der Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung im vorgegebenen Perimeter wurden bereits 1995 erneuert; diesbezüglich besteht somit kein Koordinationsbedarf. Der Bereich öffentliche Beleuchtung des Elektrizitätswerks der Stadt Bern beabsichtigt, einen neuen Kandelaber aufzustellen. Die anderen Bedarfsstellen haben keine Projekte angemeldet.

6. Kosten

Der Kostenvoranschlag basiert auf dem Preisstand vom März 2002 und setzt sich in den Hauptpositionen wie folgt zusammen:

Bauarbeiten, Anpassen der Entwässerung	Fr.	230 000.00
Markierung/Signalisation	Fr.	35 000.00
Landerwerb	Fr.	10 000.00
Honorare	Fr.	60 000.00
Interne Kosten	Fr.	10 000.00
Diverses/Unvorhergesehenes	Fr.	25 000.00
Gesamtkosten Tiefbau	Fr.	370 000.00

7. Folgekosten

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	370 000.00	333 000.00	299 700.00	143 345.00
Abschreibung 10%	37 000.00	33 300.00	29 970.00	14 335.00
Zins 3.9%	14 430.00	12 985.00	11 690.00	5 590.00
Kapitalfolgekosten	51 430.00	46 285.00	41 660.00	19 925.00

Es sind keine Mehrkosten für den Betrieb und Unterhalt zu erwarten.

8. Beiträge

Die Realisierung des Verkehrskreisels liegt im allgemeinen öffentlichen Interesse. Gemäss dem kantonalen Dekret über die Grundeigentümerbeiträge an Strassenbaukosten vom 12. Februar 1985 können deshalb von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern keine Beiträge erhoben werden.

9. Terminplan

Der Kiesel soll, rechtzeitige Bau- und Kreditbewilligung vorausgesetzt, noch in diesem Jahr erstellt werden.

Antrag

1. Das Projekt für die Realisierung des Verkehrskreisels Marzili-/Sandrain-/Sulgeneckstrasse wird genehmigt. Vorbehalten bleiben Änderungen, die sich bei der Ausführung als nötig erweisen und den Gesamtcharakter der Anlage nicht verändern.
2. Für die Ausführung wird ein Kredit von Fr. 370 000.00 zulasten der Investitionsrechnung Konto Nr. 540.501.xxx.0 bewilligt.
3. Das Postulat Kurt Rügsegger (FPS) betreffend Verkehrs-Kiesel an der Marzili-/Sandrain-/Sulgeneckstrasse, vom Stadtrat erheblich erklärt am 25. Januar 2001, ist damit erfüllt.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 3. Juli 2002

Der Gemeinderat

Beilage: Übersichtsplan